

Modulhandbuch

für die Prüfungsordnung
Master (2F|N) Philosophie (2013)

Inhaltsverzeichnis

MA1PHI2400 - VERTIEFUNG ANTIKE UND MITTELALTERLICHE PHILOSOPHIE.....	3
MA1PHI2401 - VERTIEFUNG ETHIK.....	5
MA1PHI2402 - SCHWERPUNKTMODUL.....	8
MA1PHI2403 - VERTIEFUNG NEUZEITLICHE PHILOSOPHIE: KANT, VORGÄNGER UND NACHFOLGER.....	12
MA1PHI2404 - VERTIEFUNG PHILOSOPHIE DES 19. UND 20. JAHRHUNDERTS.....	15

Modul: VERTIEFUNG ANTIKE UND MITTELALTERLICHE PHILOSOPHIE

zugeordnet zu: Master (2F|N) Philosophie (2013)

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Hausarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistungen: keine; erfolgreiche Teilnahme an zwei der dem Modul zugeordneten Hauptseminare; Bestehen der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit

Zu erbringende Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): Keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, Texte der antiken und mittelalterlichen Philosophie mit Mitteln moderner Logik und Semantik zu analysieren und verschiedene Rekonstruktionen der einschlägigen Argumente (z.B. Dritter Mensch bei Platon, Funktionsargument bei Aristoteles) gegeneinander abzuwägen; sind sich dabei der interpretatorischen Probleme bewusst, die die Rekonstruktion aufwirft
- sind mit den Problemen vertraut, die die Analyse von Grundbegriffen der antiken Philosophie (wie agathon oder on) aufwirft
- sind in die Forschungsdiskussion um klassische Themen der antiken Philosophie eingedrungen (historisch und systematisch), insbesondere um Fragen des guten Lebens und des richtigen Handelns
- verstehen diese Themen vor dem Hintergrund von Debatten der Gegenwartsphilosophie und sind zu Transferleistungen zwischen antiker Philosophie und Gegenwartsphilosophie imstande
- haben einen Zugang zu textgeschichtlichen, literarischen und im weitesten Sinne philologischen Methoden der Forschung zur antiken Philosophie

Inhalte:

- Vertiefende Analyse klassischer Texte der antiken und mittelalterlichen Philosophie mit den Mitteln moderner Logik und Semantik
- Aktuelle Forschungsdebatten um klassische Themen der antiken Philosophie (historisch und systematisch)
- Darstellung des systematischen Bezugs der antiken Philosophie zur Fragen der Gegenwartsphilosophie, insbesondere im Bereich der

Ethik (Philosophische Lebenskunst, Tugendethik, Grenzfragen von Leben und Tod)

- Hermeneutische Reflexion des Zugangs zur Philosophiegeschichte
- Methoden der Auseinandersetzung mit antiker Philosophie

Literatur:

Veranstaltungsformen: Seminar

Empfohlene
Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des
Moduls: Pflichtmodul im Masterstudiengang Philosophie (Haupt- und Nebenfach)

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Strobel

Sonstige
Informationen:

Modul: VERTIEFUNG ETHIK

zugeordnet zu: Master (2F|N) Philosophie (2013)

Empfohlenes Fachsemester:	3. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en): Hausarbeit

Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten: Studienleistungen: keine; erfolgreiche Teilnahme an zwei der dem Modul zugeordneten Hauptseminare; Bestehen der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit

Zu erbringende
Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en)
(Module): Keine

Gewichtung der
Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, ein spezielles ethisches Problem (ob der Allgemeinen Ethik oder bereichsspezifischer Ethiken) in seiner Komplexität zu erfassen und Lösungsvorschläge im Detail zu diskutieren
- sind in der Lage, Texte zu dem betreffenden Problem entsprechend genau zu analysieren und ihren argumentativen Kern herauszuschälen
- sehen das Problem im Gesamtzusammenhang der Ethik und im Zusammenhang mit Problemen der theoretischen Philosophie (z.B. Freiheit und Determinismus)
- sind in der Lage, Grundbegriffe der Ethik wie ‚gut‘ oder ‚richtig‘ zu analysieren
- sind in der Lage, Positionen zu ethischen Fragen in ihren historischen Diskussionszusammenhang einzuordnen und Genese- von Geltungs-Aspekten zu unterscheiden

Inhalte:

- Vertiefung der begrifflichen und argumentativen Grundlagen moralphilosophischer Reflexion (Metaethik)
- detaillierte Analyse ausgewählter klassischer moralphilosophischer Texte
- Eindringen in die aktuelle Forschungsdiskussion um Grundlagenfragen der allgemeinen Ethik sowie bereichsspezifischer Ethiken

Literatur:

Veranstaltungsformen: Seminar

Empfohlene
Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des
Moduls: Pflichtmodul im Masterstudiengang Philosophie (Haupt- und Nebenfach)

Modulbeauftragte(r): apl. Prof. Dr. Hüning

Sonstige
Informationen:

Modul: SCHWERPUNKTMODUL

zugeordnet zu: Master (2F|N) Philosophie (2013)

Empfohlenes Fachsemester: 3. Semester Leistungspunkte / ECTS: 10,0

Moduldauer (Semester): 1 Semesterwochenstunden: 4,0

Angebotshäufigkeit: jedes Semester Präsenzstudium (h):

Lehrsprache: Selbststudium (h): 240

Arbeitsaufwand (h): 300

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en): HausarbeitVoraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten: Studienleistungen: keine; erfolgreiche Teilnahme an zwei der dem Modul zugeordneten Hauptseminare; Bestehen der Modulprüfung in Form einer HausarbeitZu erbringende
Studienleistung(en):Prüfungsvoraussetzung(en) Keine
(Module):Gewichtung der
Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden

- können sich selbstständig in spezielle Forschungsprobleme einarbeiten
- können sich einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand in selbstgewählten Bereichen verschaffen und vertiefen ihre Kenntnisse in diesen Bereichen
- werden in die Lage versetzt, eigenständige wissenschaftliche Forschungsprojekte anzugehen

Inhalte:

a) und b) können aus dem gesamten M.A.-Angebot nach eigenen Forschungsinteressen frei gewählt werden. Die Inhalte hängen somit vom individuell gewählten Schwerpunkt ab.

Literatur:

Veranstaltungsformen: Seminar

Empfohlene
Voraussetzungen: keineVerwendbarkeit des
Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Philosophie (Haupt- und Nebenfach)

Modulbeauftragte(r):

Prof. Dr. Strobel

Sonstige

Informationen:

**Modul: VERTIEFUNG NEUZEITLICHE PHILOSOPHIE: KANT,
VORGÄNGER UND NACHFOLGER**

zugeordnet zu: Master (2F|N) Philosophie (2013)

Empfohlenes Fachsemester:	2. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (SoSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en): Hausarbeit

Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten: Studienleistungen: keine; erfolgreiche Teilnahme an zwei der dem Modul zugeordneten Hauptseminare; Bestehen der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit

Zu erbringende
Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en) Keine
(Module):

Gewichtung der
Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, klassische Probleme der neuzeitlichen Philosophie (z.B. das Außenwelt-Problem) in ihrer Komplexität zu erfassen und entsprechende Lösungsvorschläge im Detail zu diskutieren
- können entsprechend Texte der neuzeitlichen Philosophie genau analysieren und die darin entfalteteten Argumente auf ihre Gültigkeit überprüfen
- sind insbesondere mit den transzendentalphilosophischen Positionen, ihren Methoden und Inhalten vertraut und können diese kritisch reflektieren:

- Ich-Konzeptionen und Theorien des Bewußtseins

- Theorie der Erfahrung

- Autonomiegedanke und Sittengesetz

- metaphysische Welt- und Gottesbegriffe

- ästhetische Grundbegriffe

- sind in der Lage, diese klassischen Positionen mit den entsprechenden Auffassungen der Gegenwartsphilosophie (bei den Bewusstseinstheorien etwa mit der analytischen Philosophie des Geistes) zu konfrontieren

Inhalte:

-
- Vertiefende Analyse klassischer Probleme der neuzeitlichen Philosophie
 - Konfrontation klassischer Positionen der neuzeitlichen Philosophie mit entsprechenden Auffassungen der Gegenwartsphilosophie
 - Eindringendes Textverständnis
-

Literatur:

Veranstaltungsformen: Seminar

Empfohlene
Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des
Moduls: Pflichtmodul im Masterstudiengang Philosophie (Hauptfach)
Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Philosophie (Nebenfach)

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Engelhard

Sonstige
Informationen:

Modul: VERTIEFUNG PHILOSOPHIE DES 19. UND 20. JAHRHUNDERTS

zugeordnet zu: Master (2F|N) Philosophie (2013)

Empfohlenes Fachsemester:	2. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (SoSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en): Hausarbeit

Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten: Studienleistungen: keine; erfolgreiche Teilnahme an zwei der dem Modul zugeordneten Hauptseminare; Bestehen der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit

Zu erbringende
Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en)
(Module): Keine

Gewichtung der
Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, klassische Probleme der Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts in ihrer Komplexität zu erfassen und Lösungsvorschläge im Detail zu diskutieren
- können einzelne Werke der ‚Kontinentalphilosophie‘ (z.B. Schopenhauer, Nietzsche, Phänomenologie, Hermeneutik, Existenzphilosophie, Kritische Theorie, Strukturalismus, Poststrukturalismus) in den Diskussionszusammenhang ihrer Zeit einordnen und kritisch reflektieren
- haben tiefgehende Kenntnisse von Positionen und Methoden der analytischen Philosophie
- sind in der Lage, sowohl ‚kontinentalphilosophische‘ als auch ‚analytische‘ Positionen auf Debatten der Gegenwartsphilosophie zu beziehen

Inhalte:

- Vertiefte Auseinandersetzung mit den philosophischen Hauptströmungen des 19. und 20. Jahrhunderts, insbes. Phänomenologie und Hermeneutik
- Darstellung des systematischen Bezugs zu Fragen der Gegenwartsphilosophie
- Analyse klassischer Argumente in Texten der Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts

Literatur:

Veranstaltungsformen: Seminar

Empfohlene
Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des
Moduls: Pflichtmodul im Masterstudiengang Philosophie (Hauptfach)
 Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Philosophie (Nebenfach)

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Welsen

Sonstige
Informationen:
